



Kirchliches VERORDNUNGSBLATT für die Diözese Graz-Seckau

Jahrgang 2025

ausgegeben am 22. April 2025

6. Stück

Spediziere in abbonamento postale (autorizz.) - Contratti postali n. 4/2015

L'OSSERVATORE ROMANO

GIORNALE QUOTIDIANO POLITICO RELIGIOSO

Unicuique suum Non praevalerunt

Anno CLXV n. 91 (49.900) Città del Vaticano EDIZIONE STRAORDINARIA lunedì 21 aprile 2025

+

Oggi, lunedì 21 aprile, alle ore 7.35

Il Signore ha chiamato a Sé IL SANTO PADRE FRANCESCO



Il Papa
della misericordia

di ANDREA TORMIELLI

«**L**a misericordia di Dio è la nostra liberazione e la nostra felicità. Noi viviamo di misericordia e non ci possiamo permettere di stare senza misericordia: è l'aria da respirare. Siamo troppo poveri per porre le condizioni, abbiamo bisogno di perdonare, perché abbiamo bisogno di essere perdonati». Se c'è un messaggio che più di ogni altro ha caratterizzato il pontificato di Francesco e che è destinato a rimanere, è quello della misericordia. Il Papa ci ha lasciato improvvisamente questa mattina, dopo aver dato l'ultima benedizione *Urbi et Orbi* nel giorno di Pasqua dalla Loggia centrale della basilica di San Pietro, dopo aver fatto l'ultimo

SEGUE A PAGINA 7

Fratello nostro
operatore di pace

di ANDREA MONDA

Si è speso totalmente, senza riserve, fino all'ultimo giorno. Fino alla fine. Andando incontro alla gente, abbracciandola. E se le condizioni non lo permettevano allora telefonava ai tanti verso cui sentiva l'urgenza di far sentire la sua voce. Tra i tanti c'era padre Gabriele Romanelli, il parroco di Gaza, che chiamava di pomeriggio, anzi spesso videochiamava. Non solo far sentire la voce ma potersi vedere, occhi negli occhi. Il "laccia a faccia" per Bergoglio era fondamentale, perché guardarsi negli occhi rende impossibile mentire e permette la vera comunicazione che è innanzitutto relazione, comunione. Il telefono per ridurre la distanza e farsi vicino, secondo «lo stile di Dio» fatto di «vicinanza, compassione e tenerezza»; è questa dell'azzeramento delle distanze

SEGUE A PAGINA 7

INHALT

TEIL III

Mitteilungen

6. Wortlaut der Nachricht von Camerlengo Kardinal Farrell mit der Bekanntgabe des Todes von Papst Franziskus
7. Mitteilungen von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl anlässlich des Todes des Heiligen Vaters
8. Sedisvakanz
9. Zur Wahl eines neuen Papstes
10. Informationen zur Begräbnisfeier für den verstorbenen Papst

TEIL III

6. Wortlaut der Nachricht von Camerlengo Kardinal Farrell mit der Bekanntgabe des Todes von Papst Franziskus

Der Kardinalkämmerer der Heiligen Römischen Kirche, Kevin Farrell, hat am Ostermontag, 21. April 2025, kurz vor 10 Uhr den Tod von Papst Franziskus bekannt gegeben. Der Camerlengo wandte sich dazu in einer von den Vatikanmedien live übertragenen Botschaft aus der Kapelle der vatikanischen Casa Santa Marta auf Italienisch an die Welt. Kathpress dokumentiert die Worte von Kardinal Farrell im Folgenden im Wortlaut in einer eigenen Arbeitsübersetzung auf Deutsch:

„Liebe Brüder und Schwestern, in tiefer Trauer muss ich den Tod unseres Heiligen Vaters Franziskus bekannt geben. Heute Morgen um 7.35 Uhr ist der Bischof von Rom, Franziskus, in das Haus des Vaters zurückgekehrt. Sein ganzes Leben war dem Dienst des Herrn und seiner Kirche gewidmet.

Er hat uns gelehrt, die Werte des Evangeliums mit Treue, Mut und universeller Liebe zu leben, besonders im Einsatz für die Ärmsten und Ausgegrenzten. In großer Dankbarkeit für sein Vorbild als wahrer Jünger des Herrn Jesus, empfehlen wir die Seele von Papst Franziskus der unendlichen barmherzigen Liebe des einen und dreifaltigen Gottes.“

(Video auf dem YouTube-Kanal von Vatican News: https://www.youtube.com/watch?v=najvpv_-GMU)

(Kathpress-Schwerpunkt mit allen Meldungen zum Tod von Papst Franziskus: <https://www.kathpress.at/Papst-Franziskus-ist-tot>)

7. Mitteilungen von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl anlässlich des Todes des Heiligen Vaters

Graz, am Ostermontag 2025

Ord.-Zl.: 1 Pa 1-25

Liebe Brüder im priesterlichen Dienst!

Liebe Handlungsbevollmächtigte für die Pastoral!

Heute hat unser Papst Franziskus, Jorge Mario Bergoglio, seinen irdischen Lebensweg im Geheimnis von Ostern vollendet. In der ganzen Kirche gedenken wir seiner betend aus der Hoffnung auf das neue und ewige Leben.

Ich bitte angesichts der Begräbnisfeierlichkeiten um Folgendes:

1. Glockengeläute

Ich bitte, nach Möglichkeit, heute am Ostermontag am Abend die Glocken für 30 Minuten zu läuten.

Darüber hinaus empfehle ich Trauerbeflaggung bis zum Tag des Begräbnisses.

2. Am Begräbnistag des verstorbenen Papstes

Es mögen in allen Pfarren mit Beginn der Trauerfeierlichkeiten in Rom mindestens 1/4 Stunde lang die Glocken geläutet werden. – Die Beflaggung mit der weiß/gelben und der schwarzen Fahne möge während der Trauerzeit beibehalten werden. Wie lange diese dauert und wann das Begräbnis stattfindet, wird erst bekanntgegeben.

3. Gebets- und Gottesdienstbausteine

Auf der Diözesanhomepage finden Sie in Bälde einige Gebets- und Gottesdienstbausteine, die in den kommenden Tagen verwendet werden können.

4. Gedenkmessen

In den Gottesdiensten soll an geeigneter Stelle für Papst Franziskus gebetet werden, eventuell verbunden mit diesem Gebetsvorschlag:

Gott, Du ewiger Hirt, höre unser Gebet für Papst Franziskus, der Deiner Kirche in Liebe vorstand: Vergilt ihm alles Gute, das er getan hat; vollende, was in seinem Leben unvollendet geblieben ist; und führe ihn in Deine österliche Freude. Darum bitten wir Dich durch Christus im Heiligen Geist.

5. Foto und Osterkerze

Im Internet/Intranet finden Sie in Kürze Fotos von Papst Franziskus.

Diese können neben der Osterkerze in diesen Tagen aufgestellt werden.

6. Andenkenbildchen

Andenkenbildchen für Papst Franziskus werden in den kommenden Tagen vom Bischöflichen Ordinariat gedruckt und den Seelsorgeräumen per Post zugeschickt. Sollten noch weitere Andenkenbildchen gebraucht werden, bitte ich, sich an das Bischöfliche Ordinariat (ordinariat@graz-seckau.at) zu wenden.

7. Requiem für Papst Franziskus

In jeder Pfarre soll es in den kommenden Tagen ein Requiem bzw. Totengebet für den verstorbenen Papst geben. Die liturgische Farbe dafür ist rot, violett oder schwarz.

Auch im Grazer Dom wird ein Requiem gefeiert werden; der Termin wird bekannt gegeben.

Verbunden in der Hoffnung der Auferstehung und im Gebet für unseren verstorbenen Papst grüße ich herzlich und wünsche eine gesegnete Osterzeit,



Wilhelm Krautwaschl
Diözesanbischof

8. Sedisvakanz

Während der Sedisvakanz unterbleibt die Nennung des Papstes im Kanon der heiligen Messe.

9. Zur Wahl eines neuen Papstes

1. An einem Tag während der Sedisvakanz und nach dem Begräbnis ist in allen Pfarr- und Klosterkirchen der ganzen Diözese eine Messfeier für die glückliche Wahl eines neuen Papstes zu feiern. Für diese Messe sind die entsprechenden Orationen aus dem Messbuch (für besondere Anliegen I/ 4) sowie die diesem Messformular entsprechenden Lesungen zu nehmen (Jes 61,1-3a; Eph 4,11-16 oder Hebr 5,1-10; Evangelium: Joh 15,9-17 - im Lektionar VIII).
2. Sobald die erfolgte Wahl eines neuen Papstes bekannt wird, sind zur nachfolgenden Zeit des üblichen Angelusläutens die Glocken 15 Minuten zu läuten.
3. Die Gläubigen sollen aufgefordert werden, für den neuen Papst zu beten, damit er das Volk Gottes in Einheit, Liebe und Frieden nach dem Willen Gottes zu leiten imstande sei. Vom Tage der bekanntgewordenen Neuwahl an ist im Kanon der heiligen Messe der Name des neuen Papstes einzuschalten.
4. Bis zur Amtseinführung des neuen Papstes sind die Kirchen dann nach Möglichkeit mit der päpstlichen Fahne zu beflaggen.
5. Fürbitten und Gebetsvorschläge für den neuen Papst werden im Internet bzw. Intranet bekanntgegeben werden.

10. Informationen zur Begräbnisfeier für den verstorbenen Papst

Die Exsequien beginnen am Samstag, dem 26. April 2025, um 10 Uhr, vor der Basilica di San Pietro, Vatikanstadt, unter der Leitung von Kardinal Giovanni Battista Re, dem Dekan des Kardinalskollegiums. Nach der Eucharistie werden die Riten der „Ultima Commendatio“ (Aussegnung) und „Valedictio“ (Verabschiedung) vorgenommen. Danach wird der Sarg in die Petersbasilika getragen und anschließend in die Basilika Santa Maria Maggiore überführt, wo die Beisetzung erfolgen soll.

Die Regelung für das Glockengeläut und die Trauerbeflaggung wurde im Schreiben des Diözesanbischofs vom Ostermontag bekanntgegeben.

Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau

Dr. Erich Linhardt
Generalvikar

Ing. Mag. Johann Schlatter LL.M.
Kanzler